

William R. COOK, *The St. Francis Dossal in Siena. An important interpretation of the Life of Francis of Assisi*, *Archivum Franciscanum Historicum* 87 (1994) S. 3–20 (mit 9 Abb.): Aus dem 13. Jh. haben sich in Italien 8 Dorsale (Gemälde auf der Rückwand von Chorgestühlen) mit der Vita des hl. Franz erhalten, von denen alle bis auf das hier untersuchte, heute in der Pinacoteca Nazionale in Siena aufbewahrt, vor der *Legenda Maior* des Bonaventura von 1263 entstanden sind. Dennoch findet der Vf. begründete Argumente für eine ikonographische und hagiographische Eigenständigkeit des um 1280 von Guido di Graziano ursprünglich für San Francesco in Colle Valdelsa gemalten Altarbildes.

C. L.

Edward J. SCHOENFELD, *Anglo-Saxon Burhs and Continental Burgen: Early Medieval Fortifications in Constitutional Perspective*, *The Haskins Society Journal. Studies in Medieval History* 6 (1994) S. 49–66, behandelt den Burgenbau unter Alfred dem Großen und die Burgenbauordnung Heinrichs I. Nach einem ausführlichen Bericht über den kontroversen Forschungsstand werden beide Befestigungssysteme untersucht und verglichen. Die Burgenbauordnung Heinrichs I. sei nicht auf bestimmte Räume oder Personengruppen beschränkt gewesen, sondern habe als königliches Gebot für das gesamte Reich gegolten. Wie K.-U. Jäschke (vgl. DA 34, 281 f.) sieht der Vf. keine direkte Verbindung zwischen insularen und kontinentalen Verteidigungsmaßnahmen.

K. N.

Jean-Claude CHEYNET, *Les effectifs de l'armée byzantine aux X^e–XII^e s., Cahiers de civilisation médiévale X^e–XII^e siècles* 38 (1995) S. 319–335, versucht, die Stärke byzantinischer Armeen (die im übrigen auch von der jeweils gegebenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit abhing) zu berechnen, und kommt auf eine durchschnittliche Größe von 15000 bis 20000 Mann. Rein zahlenmäßig war Byzanz damit weder dem Westen noch den Seldschucken unterlegen.

G. Sch.

Serge BOFFA, *Les soutiens militaires de Jean I^{er}, duc de Brabant, à Philippe III, roi de France, durant les expéditions ibériques (1276–1285)*, *Revue du Nord* 78 (1996) S. 7–33, behandelt die Kriegszüge nach Kastilien (1276) und Aragón (1285) sowie den Zweikampf zwischen Peter III. von Aragón und Karl von Anjou vor Bordeaux (1283). Die Teilnahme Herzog Johanns I. von Brabant läßt sich vor allem aus seinen verwandtschaftlichen Beziehungen zum französischen König erklären.

Rolf Große